

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 59: Entscheidungen und Konsequenzen

Itachi

Ich bin so verdammt nervös. Der Richter hatte die Urteilsverkündung nochmal um ein paar Tage verschoben und hat sowohl mich als auch Indra zu einem Einzelgespräch eingeladen. Ich sitze neben meinem Anwalt und hoffe, dass egal, wie das Gericht entscheidet die Entscheidung zugunsten der Kinder ausfällt. Meine Gedanken gleiten einen Moment zu Sakura. Seit jenem Abend haben wir weder miteinander gesprochen noch geschrieben und es macht mich zusätzlich wahnsinnig aber vermutlich ist das ihre Entscheidung und ich muss sie akzeptieren. Es ist schade und es tut weh aber die Entscheidung liegt nur bei ihr. Ich kann und will sie nicht zwingen meine Gefühle zu erwidern. Der Richter betritt den Raum und alle erheben sich. Izumi grinst mich verschlagen an, wie als hätte sie schon gewonnen. „Setzen Sie sich.“ Gibt uns der Richter das Zeichen uns wieder zu setzen. „Als mir dieser Fall zugeteilt wurde dachte ich, es würde ein klarer Fall sein aber was sich mir offenbarte lässt mich mal wieder an der Menschheit zweifeln. Es war ein Fall voller Intrigen und viele Schmerzen für einige Beteiligten.“ Er nimmt einen tiefen Atemzug. „Das Gericht hat entschieden Itachi Uchiha von allen Anklagepunkten freizusprechen und ihm das alleinige Sorgerecht beibehalten zu lassen. Ebenso wird das Kontaktverbot aufgehoben. Allerdings sind zwei Bedingungen mit diesem Urteil verbunden Uchiha-san.“ Ich kann ihn nur anstarren. Ich darf meine Kinder wiedersehen! „Die Bedingungen sind einmal, dass sie vorerst Hilfen zur Erziehung erhalten die bekanntlich vom Jugendamt begleitet wird und selbst an einer Psychotherapie teilnehmen.“ Ich kann nur nicken. Es ist mir egal Hauptsache ich kann Indy und Shura wiedersehen. „Was sie angeht.“ Damit wendet er sich direkt an Izumi, deren Blick einer Fratze ist und die mich wütend anfunkt. „Wenn es nach mir ginge hätten Sie weit mehr verdient als das, was sie erhalten. Sie sind wirklich das Letzte. Ich verurteile Sie Izumi Uchiha zu einer Geldstrafe von xxx Yen, wegen Verleumdung und Rufmord. Dazu kommen noch 100 Sozialstunden, die Ihnen das Prinzip von Menschlichkeit hoffentlich etwas näherbringen. Zusätzlich entziehen ich Ihnen das Umgangsrecht und veranlasse, dass Sie sich weder den Kindern noch Uchiha-san mehr als 5 Meter nähern dürfen. Gegen das Urteil können Sie innerhalb einer Woche in Revision gehen was ich Ihnen allerdings nicht raten würde.“

*

Kaum ist die Gerichtsverhandlung und alle nötigen Formalitäten erledigt stürme ich auf Madara und meine beiden besten Freunde zu, die es sich nicht nehmen lassen wollten mich heute zu begleiten. „Wo sind die beiden?“ frage ich aufgeregt und mein Onkel meint nur grinsend „Na komm lass uns zu ihnen gehen die beiden vermissen dich genauso wie du sie.“ Vor dem Gerichtsgebäude bleibe ich einen Moment wie erstarrt stehen. Ehe ich auf Indra und Ashura zu renne, die mir entgegenkommen und sich in meine Arme werfen. Ich drücke die beiden fest an mich und sie krallen sich weinend an mir fest. „Es tut mir leid.“ Schluchzt Indra und drückt sich nur noch mehr an mich. „Sch... Es ist alles gut, dich trifft keine Schuld.“ Flüstert ich ihm zu. Ich weiß nicht wie lange wir so vor dem Gebäude stehen als wir uns ein wenig voneinander lösen. „Was sollen wir heute noch machen?“ frage ich die beiden denn für mich steht außer Frage, dass wir etwas gemeinsam machen.

Sakura

Seit jenem Abend als Itachi mir seine Liebe gestanden hat bin ich nicht mehr ganz bei der Sache. Immer wieder höre ich seine Worte. Sehe den hoffnungslosen Blick als er geht. Aber kann ich seinen Worten glauben schenken und kann ich das? Könnte ich wirklich mit einem Mann zusammen sein, der so alt ist wie mein Bruder und noch dazu dessen bester Freund ist? Ja, ich hätte mit ihm geschlafen und vermutlich auch mehrmals, wenn er es zugelassen hätte aber das ist etwas Anderes. Wenn das zwischen uns nicht klappen sollte würde es auch einen Keil zwischen Sasori, Deidara und ihn treiben und auch Indy und Shura würden darunter leiden. Was ist, wenn er mich irgendwann satt hat und durch eine Jüngere austauscht? Ich hatte überlegt mit Ino an dem Abend zu reden aber ich konnte es nicht. Mein Handy gibt das Geräusch von sich, dass ich eine Nachricht habe. Sie ist von Deidara, der mir mit einem breit grinsenden Smiley ein Video geschickt hat. Die nächste Nachricht ist „Familienzusammenführung Schade, dass du nicht hier bist.“ Ich sehe mir das Video an und es ist Herz zerreißen. In jeder Sekunde kann man deutlich sehen, wie sehr sich die drei lieben. Habe ich doch überhaupt einen Platz? Würde ich nicht, wenn ich etwas mit Itachi anfangen den Kindern ihren Vater wegnehmen?

Ich laufe ziellos durch die Stadt aber irgendwie tragen mich meine Beine direkt zu Inos Laden und ich blicke durchs Fenster. Ich kann sehen, wie Ino einen Straus schöner Blumen zusammensteckt. Einen Moment flackert das Bild vor meinem inneren Auge auf, wie Ino gemeinsam mit Ashura einen Blumenstrauß gemacht hat. Die Kleine hatte wirklich Spaß und dann schiebt sich Itachis Reaktion in mein Blickfeld, wie er gelächelt hat, als seine Tochter ihm den Strauß überreicht hat. Ein Lächeln, dass Herzen schmelzen lassen kann.... „Sakura, was machst du denn hier? Ist etwas passiert?“ Werde ich plötzlich von Ino angesprochen und aus meinen Gedanken gerissen. Mein Blick gleitet zu meiner Uhr und ich bin erstaunt wie spät es ist. „Ino ich.... Ich brauche deinen Rat. Ich weiß nicht, was ich machen soll....“ Ino nimmt mich einfach in den Arm, es ist etwas, dass ich gerade wirklich gebrauchen kann „Meine Mitarbeiter werden sich um den Laden kümmern. Lass uns zu mir gehen, Sai ist gerade auf Geschäftsreise also sind wir dort ungestört.“ Ino holt schnell ihre Sachen und wir gehen zu ihr. Dort macht sie uns einen Tee und wir setzen uns auf ihr gemütliches Sofa. „Was ist los Schatz? Du weißt, dass du mit mir über alles reden kannst.“ Spricht mich Ino sanft an. Ich versuche mich zu sammeln aber irgendwie will es mir gerade nicht gelingen. Ino sieht mich mit einem milden Lächeln an „Soll ich raten? Es gibt nur wenige Leute, die

dich so durcheinanderbringen. Ich denke irgendwas ist zwischen dir und Itachi passiert. Hat er dir seine Liebe gestanden und du weißt nicht, wie du damit umgehen sollst?“ Ich starre meine beste Freundin an „Woher...?“ „Woher ich weiß, dass er dir seine Liebe gestanden hat? Sakura der Kerl ist so dermaßen in dich verschossen, dass habe ich beim ersten Mal schon gesehen aber du hast es immer ignoriert. Ich hatte manchmal echt Mitleid mit ihm.“ Meine Augen werden noch größer. „Sakura mach den Mund zu sonst fliegen noch Fliegen rein. Magst du mir vielleicht erstmal erzählen, wie es dazu gekommen ist? Ich kann mir ihn kaum so vorstellen, dass er dir ohne einen Anreiz seine Liebe gestehen würde.“ Ich nicke überfordert, warum habe ich es nicht gesehen? „Naja etwas peinlich ist es mir schon...“ Ino grinst dreckig. „Hast du ihn etwa bewusst verführt, weil du mir ihm schlafen wolltest?“ „Ja... Ino, egal wie oft ich mir sage der Kerl ist Tabu er ist einfach nur heiß und ich merke wie ich auch gerne mal wieder Sex haben würde und ich muss der Person vertrauen und ich dachte Itachi muss es ähnlich gehen... Eine Freundschaft plus hätte ich noch irgendwie vor mir und Sasori rechtfertigen können dachte ich... aber gerade als es richtig zur Sache gehen sollte hat er aufgehört und gemeint er könnte nicht mit mir schlafen, weil er mich liebt....“ Ich sehe Ino verzweifelt an. „Was stellt er sich denn bitte vor, wie ich reagieren soll?! Ino, er ist der beste Freund meines Bruders und er ist sechs Jahre jünger als ich!“ „Aber hast du nicht gerade gesagt, dass du dir eine Sexbeziehung mit ihm vorstellen kannst. Du hättest es gemacht obwohl er der beste Freund deines Bruders ist. Also ist das keine Ausrede. Was fühlst du? Was denkst du über Itachi und Teil dieser Familie zu sein?“ Ich seufze schwer. „Wenn ich den Punkt mit Sasori außen vor lasse.... Er berührt etwas in mir aber was ist, wenn ich mich auf ihn einlasse und er mich nach einer Weile sitzen lässt oder ersetzt?! Was ist, wenn er mich als nervige alte Schachtel sieht.... Ino, ich habe verdammt noch mal Angst.... Ich habe Angst verletzt zu werden und ich bin mir nicht sicher, ob das funktionieren könnte... Es steht einfach so viel auf dem Spiel...“ Ino zieht mich an sich. „Sakura, ich kann verstehen, dass du Angst hast wieder verletzt zu werden aber willst du wirklich dein Leben lang alleine verbringen? Itachi ist eine ehrliche Person und denkst du nicht, dass es etwas ist, was ihr zusammen besprechen müsst. Verschließ dich nicht vor deinen Gefühlen und lass es einfach auf dich zukommen. Du sagst immer glücklich in seiner Gegenwart. Lass dich nicht von deiner Angst beherrschen. Was hältst du davon, wenn ich uns eine Pizza bestelle und wir uns noch einen entspannten Abend machen.“ Ich nicke und Ino verlässt den Raum um für uns zu bestellen. Genau in diesem Augenblick kommt bei mir eine Nachricht von Sasori an. Automatisch greife ich nach dem Handy und sehe mir die Nachricht an. Es ist ein Bild von Itachi und den Kindern, die beim Vorlesen in Itachis großen Bett einschlafen sind. Die Unterschrift lautet „Sind sie nicht niedlich zusammen?“ Dann kommt die nächste Nachricht von Sasori. „Übrigens wir, dass schließt dich ein Schwesterherz, gehen morgen Feiern. Izumis Untergang muss gefeiert werden. Wir treffen uns um 21.00 Uhr in der Flamingo -Bar und gehen danach noch in den Club. Ein nein wird nicht akzeptiert.“

*

Wie von meinem Bruder verlangt mache ich mich gerade fertig. Ich habe sogar das Bedürfnis mich schick zu machen. Aber ich bin auch so verdammt nervös... ich werde Itachi nach seinem Geständnis zum ersten Mal wiedersehen. Ino sitzt auf einem Hocker hinter mir mit einem Sektglas in der Hand. „Wirst du der Sache zwischen euch eine Chance geben?“ werde ich von meiner besten Freundin gefragt und ich nicke.

Wenn er es zulässt werde ich den Sprung wagen. Auch wenn in mir immer noch Zweifel bestehen. Ich meine was will jemand, der von Außen betrachtet jede haben kann ausgerechnet von mir? Kann es vielleicht sein, dass gerade nur seine Gefühle aus Kindertagen für mich wieder hochkommen? Aber nein, das kann es vermutlich nicht sein, denn wenn ich mir überlege, wie er am Anfang war..... „Erde an Sakura, zerbrich dir nicht zu sehr den Kopf. Er ist ein ehrlicher Kerl, gib euch eine Chance und versuche die dunklen Stimmen, die dir Zweifel einreden zur Seite zu schieben. Das was Ryo und die anderen Gesagt haben ist nicht wahr bzw. nicht mehr wahr. Damals konntest du dich nicht auf jemanden einlassen aber der Junge ist anders und er tut dir gut.“ Sie nimmt mich in den Arm. „Von all dem, was ich bis jetzt mitbekommen habe, würde sich zwischen euch nicht viel verändern außer, dass noch das Körperliche dazu kommt. Stell dir einfach vor, wie es wäre von ihm einen Kuss zu bekommen, wenn du oder er von einem langen Tag nach Hause kommt oder er dich in seinen Armen hält und du in ihnen einschläfst. Natürlich wäre dann da auch noch Sex dabei, der von dem was du vom Vorspiel erzählt hast fantastisch sein wird. Du hättest mit ihm die Möglichkeit zwei wunderbare Kinder zu bekommen, die du von dem was ich mitbekommen habe wie deine eigenen liebst und hättest auch die Möglichkeit zu eigenen.“ Das alles ist mir irgendwie bewusst und ich will es auch aber bin ich dafür wirklich gut genug?

*

Ich stehe vor der Bar in die mich mein Bruder zitiert hat. Ich bin etwas Früh aber die Männer sind noch nicht da. Ino hat mir noch deutlich gesagt, bevor sie mich hier herausgelassen hat, ich solle den Großeschwestern und den Mamamodus auslassen und mich einfach mit den drein amüsieren. „Oh man, Sasukes und Narutos Blick waren gerade einfach zum Schreien.“ Höre ich Deidasras Stimme und ich muss grinsen, denn ich bin mir sicher, ich werde gleich den Grund erfahren. „Was erwartest du denn, wenn du denkst, du könntest die ganze Nacht mit deinem besten Freund zocken und dann kommt Ashura mit ihrem Kissen um die Ecke und macht klar und deutlich, dass ihr Onkel ihr eine Gutenachtgeschichte vorzulesen hat und sie bei ihm im Bett schlafen und kuscheln will und nicht einmal ihr Bruder kann was dagegen machen und sie überzeugen.“ Gibt mein Bruder mir die Erklärung, die nächste Stimme lässt es in meinem Bauch kribbeln. „Ich glaube mein kleiner Bruder hat mich in diesem Moment echt wieder gehasst.“ „Quatsch, er liebt die Kleine wirklich und nachdem ihr ihnen einfach erlaubt habt länger wach zu bleiben werden die Jungs vermutlich einfach mit den beiden an der Konsole sitzen.“ „Ich hoffe nur nicht zu lange sonst habe ich morgen meine helle Freude mit den beiden nachdem ich ihnen versprechen musste sie zum Mittagessen abzuholen und mit ihnen zusammen Ramen zu machen.“ „Jap und mein kleiner Bruder hat sich auch gleich miteingeladen genauso wie Sasuke und Hinata. Oh schaut mal da ist Sakura! Hallo!“ Ich drehe mich Kopfschüttelnd um bei dem was bei den drein schon wieder los ist und mir bleibt einen Moment lang die Spucke weg als ich Itachi sehe. Zu heiß eindeutig zu heiß, der wird heute bestimmt von allen Frauen angegraben.... Deidara fällt mir zur Begrüßung überschwänglich um den Hals und auch mein Bruder nimmt mich fest in den Arm. Itachi und ich sehen uns zögerlich an und dann gebe ich mir einen Ruck und ziehe ihn in eine Umarmung. Vermutlich überlegt er gerade wie er mit mir umgehen soll aber irgendwie will ich nicht, dass er sich distanziert. Ich weiß wir müssen reden aber ja jetzt ist wohl kaum der richtige Zeitpunkt. Seinen Körper an meinem zu spüren auch, wenn es nur ein paar Sekunden sind tut gut. „Die Sachen stehen dir.“ Flüstert er mir kurz ins Ohr ehe er sich

von mir löst und gemeinsam mit meinem Bruder und Deidara betreten wir die Bar.

*

Ich tanze gerade mit Deidara auf der Tanzfläche des Clubs und ich kann ganz genau Itachis Blick auf mir spüren und es gefällt mir. Es gefällt mir, wie sein Blick an mir hängt. Als das Lied zu Ende ist und Deidara und ich zu Sasori und Itachi zurückgehen harke ich mich bei dem Blondinen ein. „Sakura, ich würde mir Sasori schnappen und mit ihm nach Hause gehen, könntest du Itachi noch für ein paar Stunden beschäftigen? Ich würde gerne die Zeit nutzen, wenn alle ausgeflogen sind.“ Er zwinkert mir zu und ich weiß genau was er meint und ich habe nichts dagegen noch ein bisschen Zeit mit Itachi zu verbringen und ihn davon abzuhalten nach Hause zu gehen. Deidara hängt sich an Sasori, als wir an unserem Ziel angekommen sind und flüstert ihm was ins Ohr worauf hin mein Bruder etwas Zwiegespalten aussieht. „Deidara würde gerne nach Hause aber ich würde dich nur ungern alleine lassen. Er meinte du würdest gerne noch hier bleiben.“ Meint mein Bruder und ich schaue zu Deidara. „Ich kann mit ihr noch hierbleiben und bring sie nachher nach Hause, das ist für mich kein Problem.“ Mischt sich Itachi ein und mein Bruder sieht ihn dankbar an. Die beiden leeren ihre Gläser und verabschieden sich von uns während Itachi und ich die nächste Runde Kurze und Cocktails bestellen. Wir stehen einfach nur da und genießen die Musik und die ganze Zeit kann ich seinen Blick auf mir spüren. Mein Blick geht immer wieder zu seinen Lippen. Ich will, dass dieser Mann mich küsst und berührt. Ich will ihn haben... Als ein Lied kommt, das ich wirklich liebe ziehe ich Itachi mit mir auf die Tanzfläche. Zuerst tanzt jeder für sich und dann tanze ich ihn an. Seine Hände finden ihren Platz an meiner Hüfte und schicken ein Feuerwerk durch meinen Körper. „Sakura, du spielst mit dem Feuer.“ Höre ich ihn sagen. Ich schaue ihn unschuldig an. „Wir tanzen doch nur Herr Rechtsanwalt.“ Und dann liegen seine Lippen auf meinen und ich gebe einen zufriedenen Laut von mir. Genau das will ich. Meine Hand wandert über seinen muskulösen Oberkörper und er zieht mich einfach noch näher an sich. Als das nächste Lied zu Ende ist verlassen wir die Tanzfläche und gehen zurück an die Bar, wo Itachi sich auf einen Hocker setzt. Ich hab das Bedürfnis noch etwas zu trinken und bestelle einfach noch eine Runde für und beide allerdings nehme ich auf Itachis Schoß platz, da es mir dort wirklich gut gefällt.

*

Ich weiß nicht, wie viel Zeit mittlerweile vergangen ist aber mittlerweile stehen wir vor meiner Wohnungstür, da Itachi mich wie ein Gentleman bis dort hin gebracht hat. Ich schließe die Tür auf und Itachi will sich von mir verabschieden aber ich will nicht, dass er geht. Ich will, dass er bei mir bleibt und mich nicht alleine lässt. Ich halte ihm am Ärmel fest. „Bitte bleib.“ Er schüttelt den Kopf aber er ist mir gleichzeitig so nah. „Ich denke das ist keine gute Idee. Wenn ich bleibe gibt es kein zurück mehr.“ Ich sehe ihn an „Ich weiß und ich will es. Ich will dich.“ Dann sind seine hungrigen Lippen wieder auf meinen und ich weiß, dass ich ihn zumindest für diese Nacht haben kann.

Itachi

Ich wache mit einem gewaltigen Kater und einem Filmriss auf, weil mein Wecker klingelt. Als erstes weiß ich nicht, wo ich bin dann erkenne ich den bekannten Geruch von Sakuras Wohnung. Neben mir rührt sich etwas und ich stelle fest, dass es die

Staatsanwältin ist und zwar nackt. Sie brummt ungehalten und ruft müde. „Mach den bescheuerten Wecker aus Itachi!“ Ich bin verwirrt aber mein benebelter Kopf bekommt nichts zusammen nur, dass ich aufstehen und gehen muss da ich meine Kinder und meinen Bruder einsammeln muss. Ich schließe meinen Wecker und ziehe mich schnell an. Was war passiert wie kam es dazu, dass ich mit Sakura geschlafen habe? Ich habe für mich ja gesagt, dass ich nicht mit ihr schlafen würde, wenn sie meine Gefühle nicht erwidert. Ich könnte es nicht ertragen wieder verletzt zu werden. Ich bin gerade dabei mich von Izumi zu erholen und zu vertrauen. Ich könnte es nicht ertragen noch einmal so verletzt zu werden. Ich weiß ich sollte mit Sakura reden aber mir rennt die Zeit davon. Ich hole mir schnell ein paar Sachen, die ich hier bei meiner letzten Flucht habe liegen lassen. Ich springe schnell unter die Dusche, vielleicht habe ich Glück und Sakura ist bis dahin wach, davor bediene ich mich aber an ihren Schmerztabletten. Als ich aus der Dusche komme ist Sakura immer noch nicht aufgewacht und lässt sich auch nicht wecken. Ich lege ihr einen Zettel hin, damit sie nicht denkt ich wäre ohne ein Wort verschwunden. *„Sorry, dass ich gehen musste aber ich muss die Kinder holen. Aber Sakura wir müssen reden.“*

*

Die letzten Tage waren anstrengend und ich hatte keine Zeit mit Sakura zu reden. Während meiner Abwesenheit hat sich einiges angesammelt und doch hält der Zweifel mich fest in seinen Klauen gefangen. Zweifel bezüglich meiner Arbeit und wegen Sakura. Sie hat sich kein einziges Mal gemeldet. Vielleicht hat sie auch viel zu tun aber irgendwie flüstert mir eine Stimme, die viel zu sehr nach Izumi klingt, zu, dass sie es nicht ernst mit mir meint. Dass sie nur ihren Spaß mit mir wollte und mich jetzt links liegen lässt. Damit ich diese Stimme bekämpfen kann habe ich Sakura geschrieben, dass ich sie heute abhole. Der Plan ist mit ich Essen zu gehen und mit ihr zu reden um klare Fronten zu schaffen. Die Kinder sind heute nicht daheim Ashura wollte unbedingt bei seinen Großeltern und Onkel Sasuke übernachten und Indra bei Hashirama, der heute alleine ist, da Madara auf Geschäftsreise ist. Da morgen sowieso ein Feiertag ist, macht es nichts, dass sie außerhalb schlafen. Gerade betrete ich den Flur auf dem Sakuras Büro ist als ich sie auch schon vor mir sehe. Sie unterhält sich gerade mit ihrem Chef und dann dringen Worte an mein Ohr, die mir mein Herz zerfetzen und mich fallen lassen. Sakura hat mich wirklich nur benutzt.